

Erklärung von Osaka der Staats- und Regierungschefs der G20 zur Verhinderung des Missbrauchs des Internets für Zwecke des Terrorismus und des den Terrorismus begünstigenden gewalttätigen Extremismus (VECT)

Als Staats- und Regierungschefs besteht eine unserer größten Verantwortlichkeiten darin, die Sicherheit unserer Bürger zu gewährleisten. Es obliegt zuvorderst dem Staat, Terrorismus zu verhindern und zu bekämpfen. Hier in Osaka bekräftigen wir unsere Verpflichtung, zu handeln, um unsere Bürger vor dem Missbrauch des Internets für Zwecke des Terrorismus und des VECT zu schützen. Wir geben diese Erklärung ab, um die Erwartungshaltung an Online-Plattformen anzuheben, ihren Beitrag zu leisten.

Wir, die Staats- und Regierungschefs der G20, bekräftigen, dass wir den Terrorismus in all seinen Formen und Ausprägungen auf das Schärfste verurteilen. Die Terroranschläge von Christchurch, die live im Internet gestreamt wurden, und andere Gräueltaten der jüngsten Zeit zeigen, wie dringend wir die einschlägigen VN-Resolutionen, die weltweite Strategie der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Terrorismus und andere Instrumente, einschließlich der Hamburger Erklärung der Staats- und Regierungschefs der G20 zur Bekämpfung des Terrorismus aus dem Jahr 2017, uneingeschränkt umsetzen müssen.

Damit wir alle von der Digitalisierung profitieren können, stehen wir für ein offenes, freies und sicheres Internet ein. Das Internet darf kein sicherer Ort sein, wo Terroristen für Terroranschläge rekrutieren, zu Terroranschlägen anstiften oder sie vorbereiten können. Deshalb rufen wir Online-Plattformen dringend auf, sich wie in Hamburg bekräftigt an den zentralen Grundsatz zu halten, dass Rechtsstaatlichkeit online ebenso gilt wie offline. Dies muss im Einklang mit nationalem Recht und Völkerrecht, einschließlich Menschenrechte und Grundfreiheiten wie freie Meinungsäußerung und der Zugang zu Informationen, erreicht werden - diese betrachten wir als ein hohes Gut. Wir verpflichten uns, bei diesem Unterfangen mit Staaten, internationalen Organisationen, der Wirtschaft sowie der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten.

Wir rufen Online-Plattformen dringend auf, den Erwartungen unserer Bürger dahingehend, dass sie eine Nutzung ihrer Plattformen für die Begünstigung des Terrorismus und des VECT nicht zulassen dürfen, Rechnung zu tragen. Plattformen haben eine große Verantwortung für den Schutz ihrer Nutzer. Es ist trotz der Vielschichtigkeit dieser Herausforderung - und der stetig wachsenden Raffinesse der Kriminellen, die das Internet zu missbrauchen versuchen - nicht minder wichtig, dass die Plattformen die Verbreitung von terroristischen und VECT-Inhalten über ihre Plattformen eindämmen, die schädlich für die Gesellschaft sind.

Wir rufen Online-Plattformen dringend auf, ihre Bemühungen zu verstärken und zu beschleunigen, um zu verhindern, dass terroristische und VECT-Inhalte gestreamt, hochgeladen oder erneut hochgeladen werden. Wir ermutigen nachdrücklich zu abgestimmten Anstrengungen, um Nutzungsbedingungen auszuarbeiten, umzusetzen und durchzusetzen, um terroristische und VECT-Inhalte zu erkennen und zu verhindern, dass sie auf ihren Plattformen erscheinen. Dies kann unter anderem durch die Entwicklung von Technologien erreicht werden. Wir betonen, wie wichtig es ist, dass Online-Plattformen dort, wo terroristische Inhalte hochgeladen oder live gestreamt werden, diese zeitnah angehen, um eine Verbreitung zu verhindern, wobei gleichzeitig sichergestellt werden muss, dass Beweismaterial erhalten bleibt. Wir begrüßen das Bekenntnis der Online-Plattformen, ihre Arbeit regelmäßig und auf transparente Weise öffentlich zu machen (Public Reporting), wie in ihren Richtlinien und Verfahren vorgesehen.

Wir nehmen die fortlaufende Arbeit des Globalen Internetforums zur Bekämpfung des Terrorismus (*Global Internet Forum to Counter Terrorism*, GIFCT) zur Kenntnis, diese wichtige branchenübergreifende Agenda voranzutreiben, auch hinsichtlich der Reaktion auf Krisen. Dennoch bedarf es dringend weiterer Maßnahmen. Wir ermutigen zur Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Medienanstalten, Wissenschaftlern und der Zivilgesellschaft, um das GIFCT zu stärken und zu erweitern, so dass es über einen inklusiveren Mitgliederkreis verfügt. Ein gestärktes GIFCT würde das Verständnis und die Zusammenarbeit über Branchen hinweg sowie die Fähigkeit großer und kleiner Unternehmen verbessern, den Missbrauch ihrer Plattformen für terroristische und VECT-Zwecke zu verhindern.

Wir verpflichten uns, weiterhin zusammenzuarbeiten, um diese Herausforderung in unseren Ländern und über internationale Foren und Initiativen anzugehen, auch durch den Austausch unserer nationalen Erfahrungen. Positive Narrative zur Bekämpfung terroristischer Propaganda werden weiterhin einen wichtigen Bestandteil dieser Bemühungen bilden. Wir werden die Fortschritte der Wirtschaft weiterhin prüfen und rufen die Zivilgesellschaft, Verbraucher und Investoren dringend auf, dies ebenfalls zu tun.